

# Prophylaxe: Erfolg nur ...

Fortsetzung von Seite 1

Allen ist klar, dass Prävention und Gesundheitsförderung in erster Linie die Gesundheits-

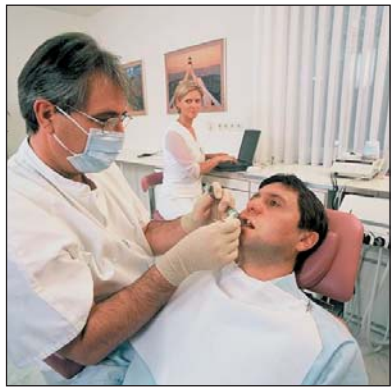


Abb. 2: Befundaufnahme und Prophylaxegespräch durch den Behandler.

kompetenz der Menschen stärken, Erkrankungsrisiken senken und die Lebensqualität erhöhen.

## Prophylaxekonzept: Ziele

Prävention ist zuallererst eine Strategie zur Krankheitsvermeidung, deren Fundament eine schlüssige Philosophie ist. Prävention beginnt daher immer zuerst im Kopf, im Kopf des Arztes und gleichermaßen im Kopf des Patienten. Prävention ist aber auch eine ethische Herausforderung, somit eine ärztliche Aufgabe und gehört damit unabdingbar in das Leistungs-

res zahnärztlichen Spektrums etabliert. Jetzt gilt es, das von uns allen als notwendig und zukunftsichernd Erkannte in die Praxis umzusetzen und es unseren Patienten zugute kommen zu lassen. Das Warum ist längst erkannt und verstanden, das Wie ist gefragt. Den Weg zu diesem „Wie“ möchte ich skizzieren und die unabdingbaren Elemente eines belastbaren Konzeptes herausarbeiten und sie zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Es sollen die Strukturen eines Konzeptes sichtbar werden lassen, die als tragende Strebende, Säulen und Stützen notwendig sind.

Laotse, der große chinesische Philosoph, der um 600 v. Chr. lebte, erkannte schon: „Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen.“ Deshalb muss zu Beginn aller Überlegungen zu einem Konzept zwingend die klare Benennung der Ziele stehen. Die Kunst liegt wohl darin, von allem Anfang an das gesamte Praxisteam, nicht nur das Prophylaxeteam, in die Entwicklung der Ziele eines Konzeptes einzubinden. Zuallererst steht deshalb unabdingbar das Gespräch, die Diskussion mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Praxis. Der Praxisinhaber ist als Teamchef gefragt, als Moderator, als Initiator und als koordinierender dauerhafter Ansprechpartner. Prophylaxe ist und bleibt Chefsache, aber erfolgreiche Prophylaxe ist natürlich nicht nur das Werk eines Einzelnen, sondern das Ergebnis eines gelun-

Möglichkeit für jedes einzelne Teammitglied, sich aktiv in die Gestaltung des Konzeptes und in die Gestaltung einzelner Praxisabläufe einzubringen. Nur wenn jeder die im Team getroffenen Vereinbarungen einhält, wird das Team sein Erfolgspotenzial voll nutzen können. Welches sind die Ziele in der zahnmedizinischen Prävention?

- das Bewusstsein für Selbstverantwortung wecken und aufrechterhalten
- Verhinderung der primären Zahnkaries an Zahnkronen und Wurzeloberflächen
- Verhinderung von Sekundärkaries an Füllungs- und Kronenrändern
- Verhinderung von Erosionen
- Verhinderung von Erkrankungen der Gingiva und des Parodonts
- Erkennung individueller Erkrankungsrisiken.

Zur Erreichung der Prophylaxeziele dienen:

- Instruktion und Kontrolle gezielter individueller Prophylaxemaßnahmen
- Präzise Diagnostik zur frühzeitigen Erfassung von Karies und Parodontalerkrankungen, Entscheidung bezüglich Prävention oder invasiver Therapie
- Begleitung invasiver Therapien durch professionelle Prävention (Therapiebegleitende Prophylaxe)
- Förderung und Unterstützung kollektiver karies- und parodontalpräventiver Maßnahmen.

In der Diskussion um Ziele ist zu beachten, dass Prophylaxe nicht als eine gesonderte, eigenständige Disziplin zu sehen ist, sondern als Erweiterung des Rahmens jeglicher zahnärztlicher Behandlung. Der Begriff „Therapiebegleitende Prophylaxe“ zum Beispiel trifft diese Beschreibung sehr genau. Therapiebegleitende Prophylaxe kombiniert die kurative zahnärztliche Behandlung, das heißt die Tertiärprophylaxe mit sekundär- und primärprophylaktischen Maßnahmen.

## Prophylaxekonzept: Patienten-Selbstverantwortung stärken

Jedem Prophylaxekonzept muss der Hauptgedanke zu Grunde liegen, die Selbstverantwortung des Patienten im Rahmen seiner individuellen Voraussetzungen zu stärken und zu fördern. Über Information, Motivation und Instruktion – also Aufklärung im bestverstandenen Sinne – soll der Patient seine eigene Verantwortlichkeit (oral self care) erkennen. Ich halte es für eine sehr befriedigende ärztliche Aufgabe, Menschen durch Motivation und Information und auch aktiver professioneller Unterstützung und Behandlung Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Nichts anderes meint „oral self care“. Oral self care ist das große und wichtige Ziel präventiver Bemühungen. Menschen befähigen, sich selbst zu helfen, sie zu befähigen, die Verantwortung für ihre Gesundheit selbst zu übernehmen, ist die eigentliche Aufgabe der Prävention. Das setzt

Fortsetzung auf Seite 8

# Das Power-Team unter den Airpolishern!

## AIR-MAX – Airpolisher

- ✓ Pulverstrahlhandstück mit Jet-Stream Technologie
- ✓ 2 versch. Geschmacksaromen (Spearmint o. Zitrone)
- ✓ 2 Reinigungsfunktionen (automatisch und auf Knopfdruck)
- ✓ Verbesserte Leistung des Pulver-Wasserstrahls durch neue Titan-Düse
- ✓ Temperierter Wasserstrahl für höchsten Patientenkomfort



Vorher



Nachher

## PROPHY-SPRAY – Einziges Pflege- u. Reinigungsspray für Airpolisher (geeignet für AIR-MAX u. PROPHY-MAX der II. Generation)

- ✓ Beseitigt Pulverrückstände und beugt Verstopfungen des Systems vor
- ✓ Einfach eine Sekunde in das Polisherhandstück oder den Schlauch sprühen
- ✓ Für ca. 80 Reinigungsvorgänge

Kausales Präventionskonzept	
Prophylaxeweg	Infektionsweg
<b>Primär-Primärprophylaxe</b> (Verhinderung einer Infektion)	Mutter, Vater, dritte Person ↓ können übergeben
<b>Primärprophylaxe</b> (Verhinderung einer Erkrankung)	Karies- und Parodontitis-assoziierte Bakterien ↓ können kolonisieren Milchzähne ↓ können infizieren bleibende Zähne
<b>Sekundärprophylaxe</b> (Verhinderung einer Neuerkrankung)	Karies Gingivitis Parodontitis  Zahnärztliche Therapie = Tertiärprophylaxe (rehabilitative Maßnahmen)

Abb. 3: Erstellung eines Prophylaxekonzeptes.

angebot einer zahnärztlichen Praxis. Eine Praxis ohne das Angebot systematischer Prophylaxe ist nicht zukunftsfähig. Auch wenn der präventive Gedanke in der Vergangenheit lange Zeit nicht an erster Stelle in der Zahnheilkunde stand, so ist heute praktische Zahnmedizin ohne präventives Denken und prophylaktisches Handeln undenkbar. Vorfahrt für Prophylaxe, Vorfahrt für Prophylaxe in jedem Alter – so muss heute das Motto lauten. Die Zeit ist reif, dass jede Praxis Prophylaxe als festen Teil ih-

genen Zusammenspiels aller Beteiligten: Zahnarzt-Patient-Phylaxefachkraft. Dieses Teamspiel zu ermöglichen ist die Aufgabe des Chefs. Die Bündelung von Ressourcen im Team schafft Synergien. Gemeinsame Ziele sind Fixpunkte für das Team. Erst durch sie wird der Zweck der Teambildung für jeden Einzelnen erkennbar. Ziele tragen somit zur Identifikation bei. In einer institutionalisierten Kommunikationsplattform, wie z. B. regelmäßigen Teambesprechungen, besteht die

.....ANTWORT-COUPON

JA, ich möchte mehr über AIR-MAX und PROPHY-Spray wissen:

- Schicken Sie mir bitte Produktinformationen
- Rufen Sie mich bitte an
- Ich bin an einer Vorführung interessiert

Mein Depot: .....

(Unterschrift/Praxisstempel)



ACTEON Germany GmbH • Industriestraße 9 • D-40822 METTMANN  
Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 • Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11  
Hotline: 0800 / 728 35 32 • info@de.acteongroup.com • www.de.acteongroup.com